

## Rezension

Jordan, Frank. (Pseudonym von Monika Hausammann) *Ares. Kein Fall für Carl Brun*. Fontis-Verlag Basel. Basel. 2022. 624 S. EUR 24,90

### **ARES – Die Stunde des Krieges hinter den Schleiern der Diplomatie. Ein herausfordernder extrem spannender und sachlich kühler Politthriller.**

Wie agieren die Geheimdienst-Teams in Europa und können sie die Ordnungen ihrer Länder zusammenhalten? Gibt es einen Plan hinter den aktuellen Geschehnissen in Europa – eine zweite Realität? Grausame Anschläge erschüttern den Kontinent. Frank Jordan schreibt hier einen Politthriller-Roman, der an Umfang und Tiefe herausfordernd und kühl nüchtern und sachlich geschrieben ist. Frank Jordan ist das Pseudonym der Schweizer Autorin Monika Hausammann.

Das Buch ist hochwertig im dicken Softcover herausgegeben und ist auf 624 Seiten mit kleinem Schriftsatz zusammengeschrieben. Dieser erschwert das Lesen wie auch die nur durch kleine Rauten getrennten Kapitel. Hier wurde noch mehr Text zusammengepresst. Zu Beginn kommt eine große Übersicht „The Cast“ über die handelnden Personen: 52 an der Zahl, aus vier Ländern, Geheimdiensten, Regierungen und einfachen Mitarbeitern. Und dazu mittendrin eine weltbekannte DJane – weiblich, Migrationshintergrund und muslimisch – und der deutsche Bundeskanzler Eric Hessberg. Durch Doppelidentitäten und diese Breite sowie Ortswechseln fällt es schwer im Buch durchweg zu folgen – besonders am Anfang. Ein Buch über Fakten, Ereignisse, Personen, Verbindungen und Verästelungen in einer Sache!

Der Roman startet mit der Geheimdienstklausel für alles, was sie tun, hören und sehen werden. Reisen, Reiseziele, Pläne, Unterkünfte, Crews, Einsätze, Hotels, Kameraden, Ausrüstung, Vorgesetzte. Alles! Carl Brun ist Teamleiter und Ex-Militär beim Schweizer Geheimdienst. In Europa passieren wieder mal spannende Geschehnisse in durch die Amerikaner abgehörten Telefonaten taucht das Wort „Basel“ in Zusammenhang mit „Hochzeit“ und „Fest“ auf und es existiert wohl eine geheime Armee im Hintergrund. Es gibt eine echte Gefahrenlage in Europa. Was hat es wohl damit auf sich? Es geht bei den Geheimdiensten um Adrenalinschubs und schlichte nüchterne Aufklärung. In Europa scheint es ein Söldnerheer zu geben, eine im Gegensatz zu den regulären Militärverbänden radikal verkleinerte, ausschließlich einsatzorientierte Profiarmee. Diese ist in mehreren Ländern aktiv und wird durch undurchsichtige Finanzströme finanziert. Die Geheimdienste Deutschlands, der Schweiz und Israels stehen sich gegenüber. Können sie sich gegenseitig vertrauen? Zudem gibt es Netzwerke über der Geheimarmee und den Titel Ares – „Armée Européenne Solidaire“, nach dem griechischen Gott des Krieges, des Blutbades und Massakers benannt. Geheime Finanzströme, NGOs, und die USEUCOM, Rekrutierungen und geheime riesige Areale mitten in Europa. Carl Brunn hat die „Carte Blanche“ – alles, was seine Geheimdienstmitarbeiter begehren: Geld, Pässe, Fahrzeuge, Equipment. Das heißt auch das Risiko schnell, ohne alles da zu stehen.

Die Souveränität und nationale Entscheidungshoheit der Schweiz steht auf dem Spiel, der deutsche Bundeskanzler scheint eine Marionette zu sein und die EU sowie die NATO sind undurchsichtig. Es geht um das alte, alte Spiel nach den ältesten Regeln der Welt. Draußen den Leuten zulächeln und innen spielt die Macht. Angst trifft auf Angst. „Die Angst der Mächtigen, ihre Macht über Europa zu verlieren, stößt auf die Angst der Bürger vor dem Übertanntwerden durch Millionen kulturfremder Menschen, vor dem Klimakollaps, vor Wohlstandsverlust, vor Identitätsverlust und – das Verheerendste – dank dem Virus auch voneinander.“ Jordan verknüpft hier wunderbar die aktuellen

Krisen der Welt und strickt sie zu einem Politthriller zusammen. Besteht daraus die Besessenheit der Mächtigen und treiben wir auf bürgerkriegsähnliche Zustände zu? Größenwahn und Herrschsucht? Kann Gewalt nützlich sein – bewaffnete Macht als Rettung Europas?

Es werden Menschen schnell umgebracht und Frank Jordan schreibt dieses sachlich und nüchtern. „Klaps auf Taillenhöhe, Klaps zwischen die Schulterblätter. Dann waren die Hände plötzlich an Hinterkopf und Kinn. Der Ruck, mit dem sein Genick brach, hatte etwas Behutsames, beinahe Zärtliches an sich.“ Die Stärke und zugleich Schwäche des Buches sind die detaillierten tiefen nüchternen Beschreibungen und Analysen mit Hintergrundinformationen und seitenlangen Beschreibungen der Geschehnisse. Es gibt Anschläge in sechs verschiedenen Städten in Deutschland – allesamt in acht verschiedenen Einrichtungen: in Moscheen, in muslimischen Gemeindezentren und Synagogen. Tote, Verletzte und Angst.

Es geht um Rausch, Musik, Liebe und Sucht und die perfide Idee von Anschlägen in Europa. Wer plant sie? Weiter kommen Intrigen, Notfallpläne und Machtspielchen hinzu. „Niemand konnte mit Scheiße hantieren, ohne irgendwann selbst zu stinken.“ Jordan baut hier eine Männerwelt auf, in der nur wenige Frauen Platz haben. Eine Welt, in der Loyalität nur wenig Platz hat.

Sind der Euro, die Klimakatastrophe und die Virus-Pandemie bloß Schubreserven und ARES eine flankierende Maßnahme?

Familie, Eigentum, Gott – die Grundpfeiler einer gesunden Gesellschaft sind unterminiert. Freiheit und Gerechtigkeit müssen wieder hergestellt werden. Ein Roman zwischen „Gottspieler und Gottsucher, zwischen Weltbeobachter, Weltdeuter und Weltgestalter.“ Spionage von gestern!

„Der Boden der Lüge ist ein doppelter!“ Das Buch hat mehrere dicke Bretter gebohrt. Nice to read, but actually too much! Zu große Netzwerke, zu viel Personen, zu viele Orte und zu viel Analyse und zu viel Vakuum in Europa und im Buch!

4 Europaflaggen für diesen Politthriller! – Empfehlenswert für Analysten und Leser, die durchhalten! Es lohnt sich!

Man kann auch in die falsche Richtung fahren, um die beste Lösung zu suchen. „Was also tun, um das Ganze einigermaßen kontrolliert eskalieren zu lassen?“

„Krieg und Gewalt sind die strengsten aller Lehrer, denen Aufmerksamkeit geschenkt wird!“ Angst!

„Wer aber sich vertieft in das vollkommene Gesetz der Freiheit und dabei beharrt und ist nicht ein vergesslicher Hörer, sondern ein Täter, der wird selig sein in seinem Tun.“ – Jakobus 1,25